Telefon: 0 233-83772
beschluesse.b.rbs@muenchen.de

**Referat für
Bildung und Sport**
Geschäftsbereich
Berufliche Schulen
RBS-B

Telefon: 0 233-84294
beschluss.kita.b.rbs@muenchen.de

Geschäftsbereich
KITA
RBS-KITA

**Teilnahme der Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege am
Schulversuch „Kinderpflege mit erhöhtem Praxisanteil“ (KiPrax) ab dem Schuljahr
2025/2026**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16500

3 Anlagen

Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrats vom 04.06.2025 (VB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus startet im Schuljahr 2025/2026 an interessierten Berufsfachschulen für Kinderpflege den Schulversuch „Kinderpflege mit erhöhtem Praxisanteil“ (KiPrax). Im Rahmen von KiPrax soll erprobt werden, ob mit einer Erhöhung des Praxisanteils und mit einer Gewährung eines Praxisentgelts die Attraktivität der Ausbildung zum/zur Kinderpfleger*in erhöht werden kann.
Inhalt	Darstellung des Schulversuchs und deren Umsetzung an der Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Mit der Teilnahme am Schulversuch entstehen keine zusätzlichen Kosten. Im selben Umfang, wie KiPrax-Klassen eröffnet werden, werden weniger Eingangsklassen in der Regelausbildung und im „Lehrgang für Kinderpflege“ eröffnet.
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungsvor- schlag	Zustimmung zur Teilnahme am Schulversuch „KiPrax“ zum Schuljahr 2025/2026
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Berufsfachschule für Kinderpflege, Ausbildung zur Kinderpflegerin, Ausbildung zum Kinderpfleger, Ausbildung zur Kinderpfleger*in
Ortsangabe	-/-

Telefon: 0 233-83772
beschluesse.b.rbs@muenchen.de

**Referat für
Bildung und Sport**
Geschäftsbereich
Berufliche Schulen
RBS-B

Telefon: 0 233-84294
beschluss.kita.b.rbs@muenchen.de

Geschäftsbereich
KITA
RBS-KITA

**Teilnahme der Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege am
Schulversuch „Kinderpflege mit erhöhtem Praxisanteil“ (KiPrax) ab dem Schuljahr
2025/2026**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16500

3 Anlagen

Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrats vom 04.06.2025 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) startet im Schuljahr 2025/2026 an Berufsfachschulen für Kinderpflege den Schulversuch „Kinderpflege mit erhöhtem Praxisanteil“ (KiPrax). Im Rahmen von KiPrax soll erprobt werden, ob mit einer Erhöhung des Praxisanteils und mit einer Gewährung eines Praxisentgelts die Attraktivität der Ausbildung zum/zur Kinderpfleger*in erhöht werden kann. Mit KMS vom 13.12.2024 wurden dazu konkrete inhaltliche Modalitäten und Musterverträge an Berufsfachschulen verschickt, die sich für die Teilnahme am Schulversuch beworben haben (vgl. KMS Az. II.5-BS9203.0-3/7/29).

2. Darstellung des geplanten Vorhabens

Die Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege hat sich für eine Teilnahme am Schulversuch KiPrax beworben und die Mitarbeit zur Erstellung eines entsprechend angepassten Lehrplans angeboten. Eine Lehrkraft der Städt. Berufsfachschule wurde daraufhin in die Lehrplankommission des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) berufen und bringt dort die umfangreichen Erfahrungen der Städt. Berufsfachschule und die städtischen Perspektiven bei der Erstellung der neuen Lehrplaninhalte und bei der Konzeption der neuen Prüfungsmodalitäten ein.

Mit Bekanntgabe der Rahmendaten und den konzeptionellen Inhalten wurde KiPrax von der Städt. Berufsfachschule intensiv bei den freien Trägern im Stadtgebiet und den angehenden Schüler*innen mit Flyern (vgl. Anlage 1) und auf der Homepage beworben. Sowohl bei den Trägern der sozialpädagogischen Einrichtungen als auch bei den Schüler*innen stieß die neue Ausbildungsform auf ein breites Echo der Zustimmung und auf großes Interesse. Parallel dazu war die Berufsfachschule seit Anfang des Jahres auch in enger

inhaltlicher und organisatorischer Abstimmung mit dem Geschäftsbereich KITA, um dessen Beteiligung am Schulversuch zu sichern.

Entsprechend der kultusministeriellen Vorgaben sollen die Schüler*innen im KiPrax-Schulversuch während der regulären Schulzeit an drei Tagen pro Woche die Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege besuchen und an zwei Tagen pro Woche und in den Schulferien jeden Tag als Praktikant*innen in den sozialpädagogischen Einrichtungen der Landeshauptstadt München bzw. in den Einrichtungen der freien Träger ihre Praxisausbildung absolvieren. Erstmals erhalten die Schüler*innen ein Praxisentgelt und erwerben einen Urlaubsanspruch, der in den Schulferien genommen werden kann.

Alle beteiligten Akteure gehen davon aus, dass mit dem neuen Lehrplan und dem erhöhten Praxisanteil die Fluktuation während der Ausbildung und auch die Durchfallquote am Ende der Ausbildung deutlich geringer ausfallen wird, als dies derzeit mit bis zu 30 % an der Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege der Fall ist. Hinzu kommt, dass das Praxisentgelt die Attraktivität der Ausbildung zur Kinderpfleger*in erheblich steigert und sich deshalb auch mehr leistungsstarke Schüler*innen für diese Ausbildung entscheiden werden.

2.1 Ziele/Maßnahmen, Nutzen

Mit der Teilnahme der Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege am Schulversuch KiPrax leistet die Landeshauptstadt München einen wichtigen Beitrag, um die Attraktivität der Ausbildung zur Kinderpfleger*in zu steigern und sichert damit auch den dringend benötigten Nachwuchs in den sozialpädagogischen Einrichtungen im Stadtgebiet.

3. Umsetzung des geplanten Vorhabens

3.1 Umsetzung des Schulversuchs „Kinderpflege mit erhöhtem Praxisanteil“ (KiPrax) an der Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege

Die Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege plant die Beteiligung am KiPrax-Schulversuch im Rahmen des bestehenden Raum- und Personalbestands und berücksichtigt dabei die aktuellen Anmeldezahlen in allen Ausbildungsvarianten ihrer Schule. Dies hat zur Folge, dass mit jeder KiPrax-Klasse, die eingerichtet wird, entsprechend weniger Klassen in der Vollzeitausbildung oder anderen Ausbildungsvarianten angeboten werden.

Da auch die Bewerber*innen, die sich um einen Platz in der KiPrax-Ausbildung bewerben und von einem Träger einen entsprechenden Praktikumsvertrag erhalten, für andere Ausbildungsvarianten nicht mehr zur Verfügung stehen, ergibt sich auch hier ein Substitutionseffekt, der dazu führt, dass weniger Klassen bspw. in der Vollzeitausbildung gebildet werden können.

Die Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege plant daher im Schuljahr 2025/2026 mindestens zwei KiPrax-Klassen zu eröffnen und dementsprechend weniger Klassen in der Vollzeitausbildung und im LeKi-Lehrgang zu eröffnen.

Nach Einschätzung der Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege ist davon auszugehen, dass sich die Anzahl der KiPrax-Klassen in den nächsten Jahren kontinuierlich erhöhen wird und die Vollzeitausbildung damit als Regelausbildung zur Kinderpfleger*in an Bedeutung verlieren wird.

3.2 Teilnahme des städtischen Trägers am Schulversuch „Kinderpflege mit erhöhtem Praxisanteil“ (KiPrax)

Seitens des städtischen Trägers besteht ein großes Interesse für eine Teilnahme am Schulversuch KiPrax, da gerade auch bei Kinderpfleger*innen ein hoher Bedarf besteht und die neue Ausbildungsform sehr positiv gesehen wird.

Entsprechend der kultusministeriellen Vorgaben für den Schulversuch werden die Schüler*innen im KiPrax-Schulversuch als Praktikant*innen in der Schulzeit zwei Tage pro Woche und in den Schulferien jeden Tag in den sozialpädagogischen Einrichtungen der Landeshauptstadt München praktizieren. Für ihre Tätigkeit in den Einrichtungen erhalten sie eine Aufwandsentschädigung entsprechend dem Sozialpädagogischen Einführungsjahr (SEJ) in Höhe von 805 Euro brutto monatlich und 20 Tage Urlaub pro Kalenderjahr (Bundesurlaubsgesetz), die während der Ferienzeiten genommen werden dürfen.

Das Referat für Bildung und Sport möchte nach Möglichkeit bis zu zwei Klassen (= 50 Schüler*innen/Praktikant*innen pro Jahrgang) im Schulversuch KiPrax an der Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege mit eigenen Schüler*innen besetzen. Gleichzeitig kooperiert RBS-KITA auch mit Berufsfachschulen im städtischen Umland, um gegebenenfalls auch Schüler*innen dieser Schulen als Praktikant*innen für den städtischen Träger zu gewinnen. Für die zwei Jahrgänge werden insofern insgesamt 80 KiPrax-Stellen bei KITA-ST und 20 SEJ-Stellen bei A-4 benötigt. Dieser Bedarf kann aus den bereits vorhandenen SEJ-Stellen (Pseudoplanstellen) gedeckt werden, es sind keine Neuschaffungen erforderlich. Somit ist diese Maßnahme budgetneutral und wird aus dem eigenen Referatsbudget abgedeckt. Aufgrund der Verkürzung des SEJ an den Fachakademien für Sozialpädagogik von zwei Jahren auf ein Jahr stehen die Kapazitäten zur Verfügung.

Sollten sich mehr als 50 Schüler*innen pro Jahr bewerben, soll die Anzahl der Stellen im Rahmen der bereits vorhandenen Stellenkapazitäten entsprechend erhöht werden, um keiner Bewerbung absagen zu müssen.

4. Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat stimmt der Teilnahme der Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege am Schulversuch KiPrax wie dargestellt zu.

Der Stadtrat stimmt der Teilnahme von RBS-KITA und RBS-A-4 und deren städtische Einrichtungen am Schulversuch KiPrax im Rahmen der bestehenden Stellenkapazitäten als Praxisstellen im unter 3.2 dargestellten Umfang zu.

5. Bedarfsdarstellung zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen

Die Teilnahme der Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege am Schulversuch KiPrax erfolgt im Rahmen des bestehenden Personal- und Raumbestands.

Die Teilnahme von RBS-KITA und RBS-A-4 und deren städtische Einrichtungen am Schulversuch KiPrax erfolgt im Rahmen der bestehenden Stellenkapazitäten als Praxisstellen.

6. Klimaprüfung

Klimaschutzrelevanz ist nicht gegeben.

7. Abstimmung

Die Stadtkämmerei und das Personal- und Organisationsreferat haben jeweils einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten. Die Stellungnahmen sind dem Beschluss als Anlage beigefügt.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen hat einen Abdruck zur Stellungnahme erhalten und zeichnet die Sitzungsvorlage mit.

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Korreferentin des Referats für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, die Verwaltungsbeirätin Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt und die Verwaltungsbeirätin Frau Stadträtin Julia Schönfeld-Knor haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

Eine fristgerechte Vorlage nach Nr. 5.6.2 der AGAM war wegen eines erhöhten Abstimmungsaufkommen nicht möglich. Eine Behandlung in der Sitzung ist jedoch zwingend notwendig, da der KiPrax-Schulversuch bereits im September 2025 startet. Damit die Landeshauptstadt München mit ihren unterschiedlichen Akteuren und auch die freien Träger mit ihren Praxisstellen am KiPrax-Schulversuch teilnehmen können, müssen im laufenden Auswahl- und Bewerbungsverfahren zeitnah noch verbindliche Verträge geschlossen werden.

II. Antrag des Referenten

1. Die Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege wird beauftragt, entsprechend der Nachfrage am Schulversuch „Kinderpflege mit erhöhtem Praxisanteil“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus ab dem Schuljahr 2025/2026 teilzunehmen.
2. Die städtischen Kindertageseinrichtungen von RBS-KITA-ST und RBS-A4 werden beauftragt, im Rahmen der unter 3.2 benannten Stellenkapazitäten als Praxisstellen am Schulversuch „Kinderpflege mit erhöhtem Praxisanteil“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus ab dem Schuljahr 2025/2026 teilzunehmen. Somit ist die Teilnahme budgetneutral und wird aus dem eigenen Referatsbudget abgedeckt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt

z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport - B

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An
Referat für Bildung und Sport - Recht
Referat für Bildung und Sport - KITA
Referat für Bildung und Sport – A 4
Referat für Bildung und Sport - GL 11
Referat für Bildung und Sport - GL 13
Referat für Bildung und Sport - GL 4
Referat für Bildung und Sport - GL 2

z. K.

Am